

2. SRK-JASSTURNIER

Von Koliken und Nonnen

Spielend und spielerisch helfen: Unter diesem Motto ist das 2. SRK-Jassturnier in Gang. Anekdoten vom Spielfeldrand.

18 fokus

VON MARCEL FRIEDLI

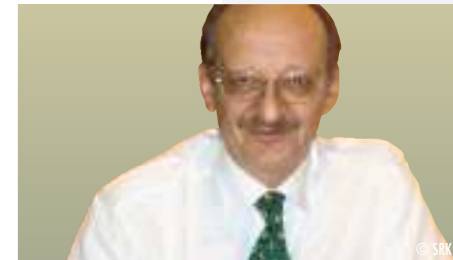
Einmalige Chance

Scheinwerferlicht, Publizität, Nervenprickeln, Fernsehambiente. Das alles lockte, als SRK-Jassleiterin Erika Rügsegger vom Schweizer Fernsehen angefragt wurde, als Kandidatin bei der Spielshow «Deal or No Deal» aufzutreten. Die Glücksfee bot ihr die Chance, das erste Mal in ihrem Leben im Fernsehen aufzutreten. Doch, o Schreck: Auf das Datum der Aufzeichnung war ihr Einsatz als Jassleiterin angesetzt. Sie verzichtete – und damit war auch die Chance futsch, eine Viertelmillion Schweizer Franken abzusahnen. Nicht dass Erika Rügsegger das Geld nicht brauchen könnte oder kamascheu wäre, nein: «Ich jasse einfach so gerne und war darum keine Sekunde in Versuchung, dem Fernsehen den Vorrang zu geben.»



Begegnung der besonderen Art

Jassen verbindet, bringt Menschen zusammen. Das hat auch SRK-Jassleiter Michel Rimensberger erfahren. Er weilte in den Ferien und fand Mitspielerinnen und Mitspieler, darunter eine Nonne, um einen Jass zu klopfen. Nach ein paar Tagen emsigen Spielens stellte sich heraus, dass die Nonne ihn kennt – sie war vor gut 40 Jahren Hebamme bei seiner Geburt in einem Kloster. Michel Rimensberger war eines von rund 1000 Babys, bei dem die Nonne Geburtshelferin war ...



SRK-Jassleiter Michel Rimensberger.

Jassen als Therapie

Im September 2006 war es genau 25 Jahre her, dass SRK-Jassleiterin Iris Hellmüller ein zweites Leben geschenkt wurde – und in diesen Tagen fand auch ein Treffen statt, an dem die SRK-Jassleiterinnen und -leiter Jassmaterial erhielten. «Ohne das Rote Kreuz», sagt Iris Hellmüller, «gäbe es mich nicht mehr.» Vor 25 Jahren erlitt sie einen schweren Autounfall und überlebte dank Blutspenden des Roten Kreuzes. Aus Dankbarkeit dafür engagiert sie sich für das SRK. Eine Folge des Unfalles spürt die 47-Jährige bis heute: Ihr Kurzzeitgedächtnis hat nachgelassen. «Jassen ist da die beste Therapie.»



Gehirnakrobatik beim Jassen: Iris Hellmüller.

Retter in der Not

Schauplatz ist ein Restaurant im zürcherischen Pfungen, wo Jasserinnen und Jasser um den Einzug ins Finale des 1. SRK-Jassturniers wetteifern. SRK-Jassleiterin Claudia Wolfensberger wird von einer Kolik geplagt. Sie ist ausserstande, das Spiel zu leiten. Noch zwei Stunden müsste sie ausharren – unvorstellbar! Kurzerhand übergibt sie ihren Job dem Jüngsten – dem 17-jährigen Michael Zellweger. Das allererste Mal, dass er in dieser Rolle ist, er hat keine Erfahrung. «Ich war schon ein bisschen nervös», gesteht er. Doch es läuft alles bestens – so gut, dass er beim diesjährigen SRK-Turnier Jassleiter ist, ganz offiziell ... +



Der 17-jährige Michael Zellweger, jüngster SRK-Jassleiter.

« SPIELEND HELFEN »

> RUNDE ZWEI FÜR JASSFANS

Unter dem Motto «spielend helfen» läuft seit Oktober das 2. SRK-Jassturnier. Es dauert bis Januar 2007. Fürs Finale im März 2007 qualifizieren sich die 300 Top-Jasserinnen und -Jasser. Jassbegeisterte wetteifern an den rund 170 schweizweiten Vorausscheidungen sowie übers Internet um Preise im Gesamtwert von 40'000 Franken. Hauptpreis ist ein Flyer Elektrofahrrad im Wert von 4200 Franken.

Von der Teilnahmegebühr von 22 Franken geht je ein Betrag an eine Rotkreuz-Initiative: Kinderbetreuung zu Hause, Notrufsystem und Verhütung und Heilung von Blindheit. Hauptsponsoren sind Coop, Bell und AGMüller Urania. Bluewin ist Partner für das Internetjassen. Klicken Sie auf www.redcrossjass.ch und lassen Sie sich zu einem spannenden Spiel motivieren.

www.redcrossjass.ch

Das Programm kann auch telefonisch bestellt werden: 031 387 71 11